



DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN / THERESIENHÖHE 3c

Im Juni geben wir aus:

Josef Aquilin Lettenbaur

Generalkonsul a. D.

FRIDERICUS

Heldenverehrung und Heldenzerstörung

8^o. VIII, 108 S. künstlerisch ausgestatteter Ganzleinenband M. 4.50

The world is moved by
men of uneasy soul.

In dem Streit um die Merkmale der echten Geschichtsschreibung und um die „Historische Belletristik“ in der Art von Emil Ludwig und Hegemann gebührt diesem klugen und glänzend geschriebenen Essay ein besonderer Rang. Lettenbaur, der das Deutsche Reich als Generalkonsul viele Jahre in Amerika und Niederländisch-Indien vertreten hat und der scharfen historisch-politischen Blick auch in seinem wichtigen, zu wenig gekannten Buch „Morgen, Mittag und Abend“ (1927 bei Cotta) bewährt hat, zeigt in fesselnder Weise, daß Heroenkult oder verkleinernde Vermenschlichung gleich weit von der wahren Geschichte und Geschichtsschreibungskunst entfernt sind. Weder „die vornehme Bleichsucht“ des historischen Fachmannes noch das visionäre Gleichnis und die Magie des blendenden Feuilletonisten wird man bei Lettenbaur finden, dagegen das leidenschaftliche Streben nach der Wahrheit und die grenzenlose Achtung vor der großen Leistung. Das Buch beruht auf einem eindringenden Studium der Geschichte. Die Ergebnisse sind jedoch nicht in der „gipsgeborenen“ moralischen Methode des Schulmeisters geboten, sondern in einer quellenden dichten Sprache, die das Wesentliche gibt. Das neue Buch erfüllt das Schiedsamt zwischen Historie und Dichtung, zwischen Heldenverehrung und Heldenzerstörung.

DOPPELKARTE ALS PROSPEKT

